



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

28. Dezember 2024 – 5. Januar 2025
Wochenbrief Nr. 2416 / Jahreswoche 1

Samstag, 28. Dezember

– Fest der unschuldigen Kinder – Hl. Kaspar del Bufalo
10.00 Uhr Beerdigungsgottesdienst für Eduard Egger-Fasel
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Hilfe für bedürftige Kinder

Sonntag, 29. Dezember

- Fest der Heiligen Familie – Hl. Thomas Becket
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Montag, 30. Dezember

- Hl. Felix
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 31. Dezember

- Altjahr – Hl. Silvester
08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Mittwoch, 1. Januar

- Neujahr – Hochfest der Grossmutter Maria - Weltfriedenstag
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 18.30 Uhr

Donnerstag, 2. Januar

- Hl. Basilius der Grosse
Keine Messe

Freitag, 3. Januar

- Hl. Odilo
Hauskommunion
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 4. Januar



– Hl. Marius
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni, Dreikönigsfest mit Wasser, Weihrauch- und Salzsegnung, Segenskleber werden ausgeteilt.
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Inländische Mission, Epiphanieopfer
SM Marie-Thérèse Marchon-Ecoffey, Schulhausstrasse
Heilige Messe für frühere Stifter

Anschliessend Neujahrsapéro des Vinzenzvereins im Pfarreihaus. Alle sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 5. Januar

- 2. Sonntag nach Weihnachten – Hl. Gerlach
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr
13.30 Uhr Landfrauenverein: Lotto im Senslerhof

*Ich wünsche dir, dass dir das Licht,
das zu Weihnachten dein Herz erhellt,
nach den Feiertagen nicht wieder verlorenght,
sondern dass es deine Seele und all deine Wege
durchwärmt und erleuchtet durch das kommende Jahr.*

Herr Meier und das Glück zum neuen Jahr

Das mit dem Glück ist eigentlich ganz einfach

„Warum bringt das neue Jahr Glück?“, fragte Anton am Silvesternachmittag seinen Nachbarn Meier. „Glück? Wem?“, fragte der alte Mann, der gerade ein vom Wind zerzaustes Apfelbäumchen an einen Holzpflöck festband.

„Jedem“, meinte Anton. „Sagen die Leute.“

„Ha!“ Nachbar Meier lachte auf. „So einfach ist das nicht. Glück will verdient sein.“

„Man muss dafür arbeiten?“, fragte Anton.

„Sozusagen. Jeder ist seines Glückes Schmied und sollte selbst etwas dafür tun. Wer nur auf dem Sofa liegt und auf sein Glück wartet, der kann oft lange warten.“

„Zu Sofamenschen kommt das Glück also nicht?“, fragte Anton.

„Zäher vielleicht. Und langsamer.“

„Wieso?“

Herr Meier deutete auf das Apfelbäumchen, das nun neuen Halt hatte.

„Es steht stabiler jetzt und wird den Stürmen besser trotzen. Das ist ein Glück für uns beide, das Bäumchen und mich“, sagt er.

Anton nickte. „Dann hast du heute dem Glück ein bisschen nachgeholfen, weil du nicht gerade auf dem Sofa liegst.“

„So kann man das auch erklären.“ Der alte Mann schmunzelte. „Ein Glück ist es auch, heute mit dir reden und dir ein glückliches neues Jahr wünschen zu können. Das macht mich gerade sehr glücklich und dich vielleicht auch.“

Anton nickte. „Haben wir das Glück dann im neuen Jahr jeden Tag?“

„Hoho! Aber ja. Wir müssen uns nur einmal am Tag hier am Gartenzaun treffen und einander einen fröhlichen Gruss zuwerfen.“

Anton stellte sich vor, wie man einander Grüsse – und Glück – zuwarf wie Bälle. „Aber so machen wir das doch schon lange“, sagte er und lachte.

„Eben. Ist das nicht ein Glück?“

Anton nickte. Und noch mehr Glück für heute wäre, wenn du zu uns zum Abendessen kommst und mit uns Silvester feierst. So wie immer. Kommst du?“

Herr Meier lächelte. „Und ich dachte schon, du fragst mich das heute gar nicht mehr und ich müsste den Abend allein verbringen. Oh, was habe ich doch für ein Glück!“

Und dann lachten sie beide, Anton und der alte Nachbar. Sie konnte manchmal doch so einfach sein, die Sache mit dem Glück.

Die Autorin: Elke Bräunling

Wir wünschen Ihnen von Herzen nur das Allerbeste für das neue Jahr. Möge es Ihnen viel Glück, Wärme, Freude, beste Gesundheit und den Segen Gottes bringen.

Das Pfarreiteam

